

Kolloquium Provenienz- und Sammlungsforschung XIII (online, 26 Jan 22)

online / Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 26.01.2022

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Hugo Helbing: Galerie, Kunsthandlung, Auktionshaus "von Weltgeltung" 1885-1938.

Kunstmarktforschung mit digitalen Quellen

Der Forschung sind etwa 1.100 Handexemplare der Auktionskataloge der Galerie Hugo Helbing bekannt. In handschriftlichen Annotationen sind darin Informationen zu Einlieferern, Bieter:innen, Käufer:innen sowie zu Preisen und Werten der von Helbing gehandelten Kulturgüter enthalten; zudem sind darin Objekte dokumentiert, die außerhalb des gedruckten Katalogs angeboten wurden. Die Annotationen gewähren damit seltene Einblicke in Kund:innenkreis, Handelsstrategien und Geschäftspraxis eines der bedeutendsten deutschen Auktionshäuser des 20. Jahrhunderts. Diese für unterschiedliche Forschungsfragen hoch relevanten Quellen werden aktuell im Rahmen des DFG-Projekts „Unikales Quellenmaterial zum deutschen Kunsthandel: Digitalisierung und Erschließung der Handexemplare der Kataloge des Münchner Auktionshauses Hugo Helbing (1887 bis 1937)“ von der UB Heidelberg digitalisiert, auf der Plattform „German Sales“ publiziert und am Zentralinstitut für Kunstgeschichte wissenschaftlich erschlossen.

Das Kolloquium präsentiert aktuelle Forschungen zum Auktionshaus Hugo Helbing, zu den von ihm gehandelten Objekten und dem Kunstmarkt. Dafür versammelt es eine Vielfalt an Forschungsperspektiven, die durch die Bereitstellung und Erschließung des neu zugänglichen Quellenmaterials geöffnet wurden und werden. Darüber hinaus sollen künftige (digitale) Strategien für den Umgang mit Kunstmarktquellen mit Akteur:innen aus Forschung, Handel und Restitutionspraxis diskutiert werden.

Programm:

12:30 Uhr

- Christian Fuhrmeister, München: Begrüßung
- Johannes Gramlich, Forschungsverbund Provenienzforschung Bayern: Grußwort

12:40 Uhr

ZUR EINFÜHRUNG

- Johannes Nathan, Potsdam: Gedanken beim Gang über den Marktplatz
- Maria Effinger, Heidelberg und Theresa Sepp, München: Zum aktuellen Stand des DFG-Projekts „Unikales Quellenmaterial zum deutschen Kunsthandel“

GALERIE, KUNSTHANDLUNG UND AUKTIONSHAUS "VON WELTGELTUNG": ZUR GESCHICHTE DER GALERIE HUGO HELBING (1885-1938)

- Cosima Dollansky, München: Zur frühen Firmengeschichte der Galerie Helbing

- Melida Steinke, München: Die „Arisierung“ des Münchner Kunsthandels am Beispiel der Galerie Helbing

Diskussion

14:00 Uhr Pause

14:30 Uhr

DIE HANDEXEMPLARE IN DER FORSCHUNGSPRAXIS I

- Volker Schümmer und Karin Hellwig, München: "Ein Beweis, dass die Stunde Kanoldts noch nicht gekommen war" – Die Versteigerung des künstlerischen Nachlasses von Edmund Kanoldt durch die Galerie Helbing im November 1907

- Georg Gerleigner, Halle: Der Sammler und Archäologe Georg Dehn – Die annotierten Helbing-Kataloge als Quelle für Biographie, Wissenschaftsgeschichte und Provenienzforschung

- Bernhard Purin, München: Der Judaica-Forscher Theodor Harburger und die Galerie Helbing

- Anne Uhrandt, München: Hugo Helbing und Max Stern

- Rebecca Friedman, New York: The relationship between Galerie Hugo Helbing and the Bankhaus Herzog & Meyer – Preliminary Considerations

Diskussion

15:30 Pause

15:45

DIE HANDEXEMPLARE IN DER FORSCHUNGSPRAXIS II

- Franziska Eschenbach, München: Der Antiquar Jacques Rosenthal: Geschäftspartner und Privatkunde von Hugo Helbing

- Ron Hellfritzsch, Jena: Schwierigkeiten der Provenienzforschung zu technischen Instrumenten. Auktionskataloge als Orientierungs- und Identifizierungshilfe

- Lisa Kern, München: Recherche einer Helbing-Provenienz in der Sammlung des Lenbachhauses – der Mehrwert kooperativer Forschung

- Anja Zechel, München: Ankäufe bei der „Galerie an der Wagnmüllerstr. (vorm. Hugo Helbing)“ – Provenienzforschung an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

Diskussion

16:40 Uhr Pause

17:00 Uhr

ZUM POTENZIAL DIGITALER ZUGÄNLICHKEIT

- Theresa Sepp, München: Neue Perspektiven auf Geschäftsabläufe und -praxis der Galerie Helbing

- Gabriele Zöllner, Berlin: Rembrandt-Fieber 1901-1918

- Madeleine Schneider, Berlin: Potenzial und Grenzen einer quantitativen Untersuchung: Die Auktionen von Helbing & Cassirer in Berlin (1916-1932)

- Hanna Strzoda, Berlin: Informationssystem zu Auktions-Einlieferungen: Stand und Perspektiven

- Maria Effinger, Heidelberg: German Sales Institutions

Diskussion

18:00 Uhr Pause

18:30 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Welche Strategien für die Erschließung historischer Materialien leiten wir aus dem Gehörten ab?
Welche strukturellen Kompetenzen werden jenseits von Einzelfällen benötigt? Wie können Forschungsdateninfrastrukturen etabliert und vernetzt werden?

Christoph Andreas, Frankfurt am Main

Meike Hopp, Berlin

Sabine Rudolph, Dresden

Wolfgang Schöddert, Berlin

Agnes Thum, München

Julia Voss, Berlin

20:00 Uhr Ende

Moderationen: Maria Effinger, Christian Fuhrmeister, Meike Hopp, Stephan Klingen, Theresa Sepp

Eine Veranstaltung in Kooperation mit: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Universitätsbibliothek Heidelberg und Technische Universität Berlin

TEILNAHME: Der Workshop findet via Zoom statt. Dem Zoom-Meeting können Sie unter folgendem Link beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/85659345839?pwd=UmFZYU0xN1N1MGJ1MjIjQm054NXgyZz09>.

Meeting-ID: 856 5934 5839 | Password: 148258

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10

80333 München

Telefon: +49 89 289-27556

Email: info@zikg.eu

<https://www.zikg.eu/>

Newsletter-Abo: <http://www.zikg.eu/institut/newsletter>

Twitter: <https://twitter.com/zimuenchen>

Instagram: <https://www.instagram.com/zimuenchen/?hl=de>

Facebook: <http://www.facebook.com/ZentralinstitutfuerKunstgeschichte>

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCpkl0SdpKTrmUAhWBW0iM4Q>

Das ZI auf Google Arts & Culture:
<https://www.google.com/culturalinstitute/beta/partner/zentralinstitut-fuer-kunstgeschichte?hl=de>

Quellennachweis:

CONF: Kolloquium Provenienz- und Sammlungsforschung XIII (online, 26 Jan 22). In: ArtHist.net, 09.12.2021. Letzter Zugriff 06.04.2026. <<https://arthist.net/archive/35508>>.